

SPORT UND GESCHLECHT



Übersicht

- **Geschichte**
- **Geschlechtsspezifische Unterschiede von Mann und Frau**
 - Physiologische Unterschiede
 - Stereotypische Unterschiede
 - Unterschiede in Führungspositionen
- **Fallbeispiele**
 - Frauenfußball vs. Männerfußball
 - Caster Semenya
 - Heidi Krieger
- **Arbeitsmaterial**
 - Diskussionsfragen (1)
- **Quellenverzeichnis**

Geschichte

Sport war in der Antike den Männern vorbehalten. Er hatte einen militärischen Charakter und es fanden Wettkämpfe wie die Olympischen Spiele statt, die für Unterhaltung sorgen sollten. Austragungsorte für Sportwettkämpfe waren z.B. das Kolosseum und der Hippodrom. Frauen waren in der Antike von jeglichen Sportwettkämpfen ausgeschlossen und sogar das Zuschauen war ihnen untersagt. Der Sport im Mittelalter war für den Adel bestimmt. Er galt vor allem der Schulung zum Ritter und Sportwettkämpfe wurden vorwiegend als Ritterturniere ausgetragen. Im Mittelalter war es Frauen erlaubt bei Wettkämpfen zuzuschauen, jedoch nicht daran teilzunehmen.

Der Begründer des Sports im 19. Jahrhundert war Turnvater Jahn. Er verbreitete die Teilnahme von Frauen im Sport und erkannte den gesundheitlichen Nutzen des Sporttreibens. In dieser Zeit galten strenge Sittlichkeitsregeln für den Frauensport.

Man durfte nur mit dem Kopf nach oben und mit geschlossenen Beinen turnen. Die Kleiderordnung umfasste ausschließlich lange Röcke und es waren nur Übungen erlaubt, die mit einem geringen Krafteinsatz und Können auszuführen waren.

1846 wurde schließlich der erste weibliche Turnverein gegründet.

Im 20. Jahrhundert kam es zu einer Rock Revolte, bei der Frauen dagegen kämpften ausschließlich in Röcken Sport treiben zu dürfen. 1912 kam es erstmals zu der Teilnahme von Frauen an Olympischen Spielen.

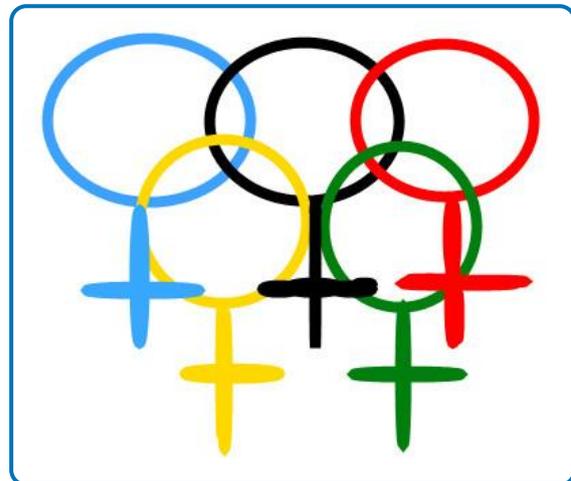


Abb. 1: Frauen bei den Olympischen Spielen

Nach dem 1. Weltkrieg wuchs die Begeisterung der Frau am Sport stetig an. Der Sport stellte nun einen Schauplatz der Emanzipation dar.

Im Nationalsozialismus wurde der Sport zur Propagandaschau der Nazis verwendet. Dies führte zu einem Rückschritt im Frauensport. Die Frau nahm wieder die Rolle der Hausfrau ein, die ihre Arbeit hinter dem Herd zu verrichten hatte.

In der DDR waren Frauen im Sport besonders erfolgreich. Hier wurden ca. 40% aller Titel von dem weiblichen Geschlecht gewonnen (29 von 66 Goldmedaillen bei den Olympischen Sommerspielen 1972). Der Sport in der DDR wurde durch flächendeckendes Zwangsdoping in ein schlechtes Licht gerückt. Dieses hatte gravierende Folgen für viele Betroffene (siehe Abschnitt "Heidi Krieger").^{1 2}

Geschlechtsspezifische Unterschiede von Mann und Frau

Sexualdifferenzen sind bedingt durch die Genetik eines Menschen. Eine wichtige Rolle spielt hierbei das Hormon Testosteron. Es stellt ein eiweißanaboles, männliches Sexualhormon dar. Bis zum Eintritt in die Pubertät ist der

¹ vgl. Grüling 2008

² vgl. Rose 2011, S.3 ff.

Testosteronspiegel bei Jungen und Mädchen annähernd gleich. Bis zu diesem Alter sind Mädchen den Jungen in vielen Sportarten sogar überlegen. Der Anstieg des Testosteronspiegels in der Pubertät bedingt bei Jungen einen Anstieg der Muskelmasse um 50% und bei Mädchen einen Anstieg um lediglich 30%. Dadurch ist die Leistungsfähigkeit des Mannes ab diesem Alter höher.

Physiologische Unterschiede³

	Mann	Frau
Körpergröße	größer	kleiner
Körperbau	schwerer	leichter
Körperschwerpunkt	höher	tiefer
Becken	schmaler	breiter
Rumpf	unbetont	Betonung des Rumpfes
Extremitäten	Betonung der Extremitäten	unbetont
Muskulatur	ca. 40 %	ca. 35 %
Fettgewebe	ca. 18 %	ca. 28 %
Herzvolumen	600-800 ml	500-600 ml
Blutmenge	höher	geringer
Hämoglobinwert	höher	geringer

Stereotypische Unterschiede

Mann	Bild
<ul style="list-style-type: none"> • Konzentration auf Sieg und Niederlage • Konkurrenzverhalten • Härte/Aggressivität • Durchsetzungsvermögen • Unterdrückung von Gefühlen • Hohe Risikobereitschaft 	
Frau	Bild
<ul style="list-style-type: none"> • Ästhetik • Ausdruck und Eindruck • Ausleben von Gefühlen • Regeneration • Gesundheit 	

³ vgl. www.uni-flensburg.de/fileadmin/ms2/inst/sport/downloads/Chris/Spezielle_Aspekte_der_Trainingslehre/HS_Frau_im_Sport_Handzettel.pdf

Daraus entwickelten sich geschlechtsspezifische Sportarten: Während Reiten, Tanzen, Turnen, Sportakrobatik und Moderner Fünfkampf auch heute noch einen Frauenanteil von 60-70% haben, liegt der Männeranteil im Boxen, Rugby, Motorsport, Sportfischen und Aerosport sogar bei 80-90%.

Unterschiede in Führungspositionen

Frauen sind kaum in Führungsgremien vertreten.

Landessportverbände: 20% Frauen

Spitzensportverbände (z.B. Fifa, IOC): 10%

DOSB-Präsidium: 20%

Trainerinnen im Leistungssport: 13% (diese trainieren auch nahezu nur Frauen)

Im Schulsport werden Männer und Frauen ebenfalls mit unterschiedlichen Erwartungen betrachtet. Sportlehrerinnen müssen sich oft zunächst beweisen, um sich in einer Klasse zu etablieren. ⁴  1

Fallbeispiele

Frauenfußball vs. Männerfußball

	Männerfußball	Frauenfußball
Erste Fußball-WM	1930	1991 ⁵
Erste Fußball-Bundesliga	1963/64	1996/97
Ballannahme	höhere Qualität	niedrigere Qualität
Passspiel	höhere Qualität	niedrigere Qualität
Spieltempo	schneller	langsamer
Besucher Bundesligastspiele	40.000	845
TV-Zuschauer/ WM	31,1 Mio. (Halbfinale 2010)	9,05 Mio. (Finale 2007) ⁶
Gehälter (gleiche Position)	Schweinsteiger Ca. 13.200.000€/ Jahr	Kulig Ca. 60.000€/ Jahr ⁷

Der Frauenfußball ist bedeutend jünger als der Männerfußball, was in verschiedenen Bereichen zu Qualitätsunterschieden führen kann. Die Fußballspiele der Frauenbundesliga werden häufig vormittags/mittags ausgetragen, wodurch es zu den erheblichen Unterschieden in den Teilnehmerzahlen kommen kann. ⁸

⁴ vgl. <http://lsvbw.de/cms/docs/doc9888.pdf>

⁵ vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft_der_Frauen

⁶ vgl. <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/192830/umfrage/anzahl-der-tv-zuschauer-bei-den-frauen-und-herren-wm-highlights/>

⁷ vgl. <http://www.spiegel.de/flash/flash-26183.html>

⁸ vgl. <http://www.tz.de/sport/fussball/frauen-maenner-fussball-gross-unterschied-wirklich-1296331.html>

Caster Semenya

Caster Semenya wurde am 07.01.1991 in Südafrika geboren. Sie ist eine Läuferin der Mitteldistanzstrecke 800m. 2008 schied sie bei der Junioren-Weltmeisterschaft mit 2:11,98 min aus. 2009 gewann sie bei der Weltmeisterschaft in 1:55,45 min die Goldmedaille. Aufgrund der enormen Leistungssteigerung innerhalb kurzer Zeit und wegen ihres maskulinen Aussehens und ihrer Stimme, geriet sie nach der WM 2009 in die Kritik der Medien. Daraufhin musste sie sich einem Geschlechtstest unterziehen. Dieser ergab, dass sie ein Y-Chromosom in ihrem Genom besitzt. Deshalb kommt es bei ihr zu einer erhöhten Testosteronproduktion durch innen liegende Hoden. Ihre äußeren Geschlechtsorgane sind jedoch weiblich, weshalb sie bis dahin bei Wettkämpfen in der Frauenklasse starten durfte. ⁹  1

Heidi Krieger

Heidi Krieger wurde am 20.07.1965 geboren. Sie kommt mit 14 Jahren an eine Sportschule in Berlin, an der sie im Kugelstoßen trainiert wird. Mit 16 Jahren wird sie unwissentlich an in das staatliche Anabolikaprogramm der DDR aufgenommen und verbessert ihre Leistung enorm.

Jahr	Leistung
1980	11,93 m
1982	16,82 m
1986	21,10 m

1991 beendet sie mit körperlichen und seelischen Problemen ihre sportliche Karriere. Sie wiegt zu der Zeit bei einer Größe von 1,87 m 100 kg und leidet unter Depressionen.

Erst danach erfährt sie, dass die Anabolika in der Vergangenheit schrittweise zu der Vermännlichung ihres Körpers geführt haben. Heidi Krieger unterzieht sich einer Geschlechtsumwandlung und heißt heute Andreas Krieger. Er setzt sich in dem Verein "Doping-Opfer-Hilfe" für einen sauberen Sport ein und lässt sich 2012 aus allen Bestenlisten streichen.

"Verhindern Sie, dass sich junge Sportler und Sportlerinnen an verseuchten Rekorden orientieren. Setzen Sie ein Zeichen für sauberen Sport und vermelden Sie an Stelle meines Namens, dass ich die von mir erzielten Resultate auf Grund von Zwangsdoping in der DDR habe streichen lassen."
(Andreas Krieger, 2012). ¹⁰  1

⁹ vgl. <https://de.eurosport.yahoo.com/news/olympische-spiele-r%C3%A4tsel-um-semenya-endlich-gel%C3%B6st-095158545.html>

¹⁰ vgl. www.planet-wissen.de/sport_freizeit/olympische_spiele/doping/doping_krieger.jsp



1

Diskussionsfragen

1 Diskutiert

Das Gesellschaftsbild der Sportlehrerin!



2 Begründet

Inwiefern ist es gerechtfertigt, über die Teilnahme von Caster Semenya bei Wettkämpfen im Frauenbereich in der Öffentlichkeit zu diskutieren?

3 Diskutiert

"Weist eine Frau einen zu hohen Level an männlichen Hormonen auf, wird ihr vorgeschlagen, dass sie sich Maßnahmen unterzieht, die diesen Wert senken und somit einen Start in der Frauenklasse möglich machen. Ist sie nicht einverstanden, verliert sie ihre Startberechtigung."

Aussage von Arne Ljungqvist, Mitglied des IOC, 2011

Quellenverzeichnis

Literatur

Autor	Literaturname	Erscheinungsort	Erscheinungsjahr	Verlag
Zipprich, C.	Geschlechterforschung im Sport	Inhalt	2004	Feldhaus
Brettschneider, W.-D.; Kleine, T.	Jugendarbeit in Sportvereinen. Anspruch und Wirklichkeit. Eine Evaluationsstudie	Schorndorf	2002	Karl Hofmann
Rose, M.	100 Jahre Frauensport. Das Alte betrachten, um das Aktuelle zu beeinflussen - ein Rückblick auf 100 bewegte und bewegende Jahre Frauensport.	Frankfurt/Main	2011	DOSB
Grüling, B.	Frauensport in der DDR. "Sie sollen schwimmen, nicht singen"		2008	Spiegel-Online

Internet

URL	Zugriffszeitpunkt
http://de.statista.com/statistik/daten/studie/192830/umfrage/anzahl-der-tv-zuschauer-bei-den-frauen-und-herren-wm-highlights/ (TV-Zuschauer)	10.11.2014, 13.30 Uhr
http://www.spiegel.de/flash/flash-26183.html	10.11.2014, 13.36 Uhr
www.uni-flensburg.de/fileadmin/ms2/inst/sport/downloads/Chris/Spezielle_Aspekte_der_Trainingslehre/HS_Frau_im_Sport_Handzettel.pdf	10.11.2014, 13.38 Uhr
http://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft_der_Frauen	10.11.2014, 13.57 Uhr
http://www.tz.de/sport/fussball/frauen-maenner-fussball-gross-unterschied-wirklich-1296331.html	10.11.2014, 13.59 Uhr
http://lsvbw.de/cms/docs/doc9888.pdf	10.11.2014, 14.04 Uhr
www.planet-wissen.de/sport_freizeit/olympische_spiele/doping/doping_krieger.jsp	11.11.2014, 14.19 Uhr
https://de.eurosport.yahoo.com/news/olympische-spiele-r%C3%A4tsel-um-semenya-endlich-gel%C3%B6st-095158545.html	11.11.2014, 14.26 Uhr

Abbildung / Foto

Nummer	Urheber
1	Mariella Morbach
Titelbild, Tabellenfotos	Malin Biniossek, Patrick Schneider, Mariella Morbach

Urheber des Beitrages

Autor	Berater	Institution
Mariella Morbach, Malin Biniossek, Patrick Schneider / Lehramtsstudierende	Minnich, Marlis	Institut für Sportwissenschaft, Universität Koblenz- Landau, Campus Koblenz